

Aus der Region

Zürich

Auch die Stadt Zürich erhält ein Motel One

Ein teilweise denkmalgeschützter ehemaliger Bürokomplex zwischen dem Zürcher Paradeplatz und der Neuen Börse soll in ein urbanes «Motel One» mit gegen 350 Gästezimmern umgenutzt werden. Damit tritt die deutsche Low-Budget-Design-Hotelkette ab 2016 mit einem zweiten Haus – nach Basel – in den Schweizer Hotelmarkt ein. Über weitere Details des Projekts will die Liegenschaftseigentümerin Swiss Prime Site demnächst informieren. npa

Neue Dachkampagne mit Werbespot



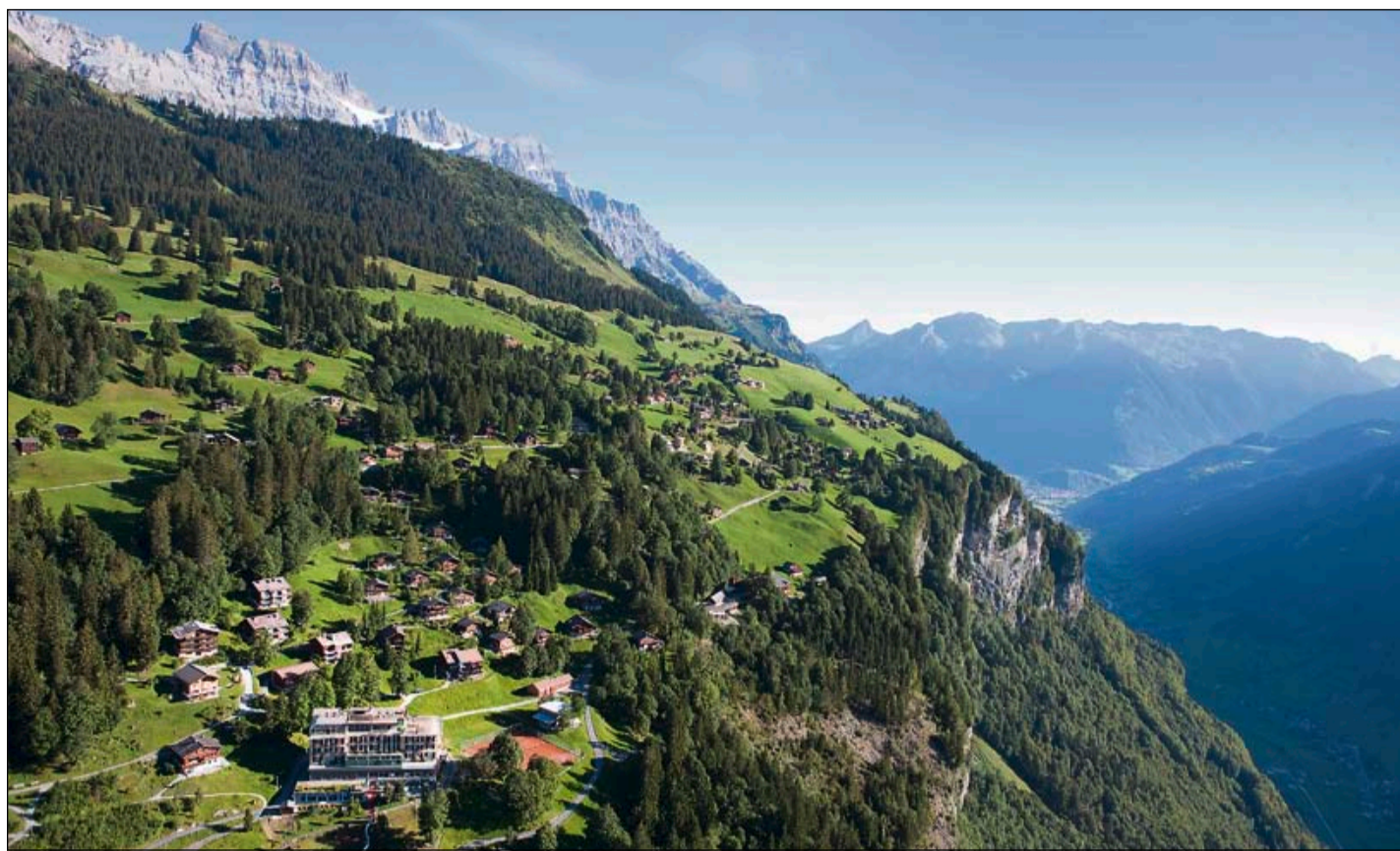
Zürich Tourism / Martin Rüttschi

Zürich Tourismus blickt auf ein erfolgreiches 2013 zurück. Die **Tourismusregion Zürich** verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs an Logiernächten von 2,8 Prozent auf knapp 5,5 Millionen Übernachtungen. An der Generalversammlung präsentierte Zürich Tourismus neben dem Jahresabschluss 2013 drei Premieren: die internationale Dachkampagne mit dem dazugehörigen Werbespot, die neue Website von Zürich Tourismus und das exklusive Magazin «The Visitor».

Wallis

Preise an Studierende in Sierre vergeben

Die Gewinner der Preise im Rahmen der Ausbildung Bachelor of Sciences HES-SO in Tourismus an der Hochschule für Wirtschaft & Tourismus in Sierre sind bestimmt: Den Innovationspreis gewann die Gruppenarbeit «Enigma, Luxury Hotel from nowhere». Der Medienpreis wurde für die Arbeit «The Unique Experience Agency» verliehen. Den Publikumspreis gewann eine Gruppe Studierender für ihre Arbeit «SnackTrak: le moteur de votre station». dst



Braunwald ist Pilotdestination für das Coaching neuer Tourismusedirektoren.

Pauline Joosten

Start in den Job mit einem Coach

Tourismusprofis sollen Absolventen höherer Fachschulen bei ihrem Einstieg in der Destination durch Coaching unterstützen. Ein Pilotbetrieb startet in Braunwald.

DANIEL STAMPFLI

Die sogenannte Akademisierung der Tourismusberufe führt zu einer relativ hohen Fluktuation im Tourismusmanagement, insbesondere auf Direktionsebene. Laut Roland Huber, Geschäftsführer Surselva Tourismus und seit vier Jahrzehnten im Tourismusmanagement tätig sowie Dozent an der IST in Zürich, ist dies unter ande-

rem auf die «Diskrepanz zwischen der angestrebten Positionierung und der effektiv gelebten Wirklichkeit» zurückzuführen. Die Suche nach einem Tourismusedirektor gleiche oft der Suche nach dem «Superman». Der Alltag sei dann ein anderer. So ist es für Huber nicht verwunderlich, dass Tourismusedirektoren im Schnitt nur rund drei Jahre am gleichen Ort bleiben.

Schliessen der Wissenslücke nach theoretischer Ausbildung

Roland Huber beobachtet die Entwicklung mit Sorge und propagiert als möglichen Ausweg ein Coaching-Angebot für Studienabgänger. Ein Pilot wird nun bei



«Es gibt eine Diskrepanz zwischen angestrebter Positionierung und Wirklichkeit.»

Roland Huber
Geschäftsführer Surselva Tourismus

der Braunwald-Klausenpass Tourismus AG (BKT) durchgeführt. Die Firma Conim AG begleitet im Auftrag des Verwaltungsrates der BKT Roger Zogg, der seine Stelle als Geschäftsführer BKT am 1. Juli antreten wird. «Nach Abschluss der Ausbildung ist man noch nicht auf allen Gebieten sattelfest. Man hat zwar theoretisches Wissen, der

Praxisbezug fehlt jedoch», erklärt Roger Zogg. «Das Coaching kommt mir insoweit entgegen, dass diese Lücke, die ich noch habe, geschlossen werden kann».

Am Dienstag wurde der Absolvent der Höheren Fachschule für Tourismus Samedan an einer Medienkonferenz offiziell vorgestellt. Obwohl das eigentliche

Coaching Anfang Juli beginnt, wurde er von Roland Huber bereits auf die Medienkonferenz vorbereitet. «Meine ersten Erfahrungen mit dem Coaching sind sehr positiv», bilanziert Roger Zogg. «Für das Organisatorische, wie etwa die Planung der ersten 100 Tage, bin ich sehr froh, dass ich einen Profi an meiner Seite habe.»

Start mit tieferem Salär offenbar kein Hindernis

Das Coaching-Modell der Firma Conim basiert unter anderem auf der Tatsache, dass der Abgänger einer Tourismusschule bereit ist, diese Art Zusatzausbildung mit angepasstem Ausbildungssalär zu bestreiten. «Dies ist die

Chance, dass sich auch mittelständische Tourismusorganisationen dieses Modell leisten können», sagt Roland Huber. Sie müssten nicht gleich mit einem Branchen-Profi einsteigen. «Wir empfehlen in der Ausbildung immer wieder, während eines Jahres ein Praktikum zu tieferem Lohn zu absolvieren», so Huber.

Erfahrungsgemäss sei die Bereitschaft dazu von Studienabgängern sehr gross. «Das tiefere Anfangssalär ist für mich kein Hindernis», sagt Roger Zogg. «Ich betrachte nicht nur den Lohn, sondern das Gesamtpaket. Längerfristig bietet der mir ermöglichte Prozess auf jeden Fall einen Gewinn, unabhängig vom Lohn während der ersten Zeit.»

Modell soll nach Möglichkeit dupliziert werden

Roland Huber, der mit einem 80-Prozent-Pensum als Geschäftsführer von Surselva Tourismus arbeitet, kann demzufolge 20 Prozent seiner Arbeitszeit für das Coaching aufwenden. «Die erste Woche im Juli werden wir zu 100 Prozent in Braunwald anwesend sein. Danach wird unsere Präsenz kontinuierlich abnehmen: zwei Tage, ein Tag pro Woche bis zu einem Tag pro Monat. «Je nach zu betreuender Person kann die Intensität des Coachings individuell sein», so Huber weiter. Das Coaching teilt Roland Huber mit Urs Keiser, Tourismusprofi und Managing Partner der Firma Conim, die Braunwald aus früheren Projekten gut kennt.

Für Huber ist klar, dass auch andere Destinationen davon profitieren könnten, wenn sich «ältere und gestandene Tourismusedirektoren zur Verfügung stellen, um Jüngeren ihr Wissen weiterzugeben und den Zugang zu Netzwerken zu erleichtern». Dies würde sich insbesondere für kleine und mittelgrosse Destinationen mit kleineren Budgets eignen.

Erstrebenswert wäre es für Roland Huber, wenn andere Destinationen den jungen Tourismusschulabgängern eine ähnliche Plattform wie Braun-

wald «mit seinem weitsichtigen Verwaltungsrat» anbieten würden. Nach sechs Monaten werde Bilanz gezogen. «Ich hoffe schwer, dass diese Bilanz positiv ausfallen wird», so Huber. Ganz sicher sei man jedoch nie, da diverse unvorhersehbare Faktoren den Ausgang beeinflussen können.



«Längerfristig bietet mir der Prozess auf jeden Fall einen Gewinn.»

Roger Zogg
Braunwald-Klausenpass Tourismus

ANZEIGE

WIR INVESTIEREN IN KMUS

RECEPTION

MEINE CHANCE WIR Bank

LIBOR-Investitionskredit WIR ab 0,272%

Genossenschaftlich gut!
0848 947 947, www.wirbank.ch